

*Liebe Bekannte, Freunde und Verwandte,
liebe Weggefährtinnen und Weggefährten der vergangenen Jahrzehnte,*

mittlen in einer sehr markanten Umbruchphase meines Lebens möchte ich Sie, möchte ich Euch bitten, mir für einige Minuten Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Darf ich gleich mit der Tür ins Haus fallen: **Ich bin dabei eine (Verbrauchs-) Stiftung zu gründen und suche dabei Unterstützer.** Doch der Reihe nach:

Es war im August 2019, kurz vor der Seligsprechung meines Mitbruders Pater Richard Henkes, der im KZ Dachau bei der Pflege typhuskranker Mithäftlinge ums Leben kam. Zusammen mit über 300 Schülerinnen erlebte ich die Generalprobe des zur Seligsprechung entwickelten Theaterstücks „ABGERUNGEN“. Gebannt verfolgten wir alle die 40minütige Aufführung. Interesse, Nachdenklichkeit und Betroffenheit waren sowohl hier wie beim Besuch der Ausstellung „MEHR LEBEN ENTDECKEN“ sehr groß. Beides, Theater wie Ausstellung waren vom Team der WeG-Initiative angeregt bzw. konzipiert und erarbeitet worden.

In die bewegten Gesichter so vieler junger Leute zu schauen, war für mich eine große Freude. Die Resonanz auf Theaterstück wie Ausstellung hat unsere kühnsten Erwartungen weit übertroffen. Manche sprachen noch sehr lange über das Erlebte. So kam sehr schnell der Gedanke: „Das sollten möglichst viele erleben“ – und es stand die Frage im Raum: „Wie könnte das geschehen?“

Heute – gut 1 Jahr später – hat sich das Ganze trotz Corona bereits signifikant weiterentwickelt:

- So gab es bis Mitte März viele positive Reaktionen auf Theater und Ausstellung. Trotzdem wir dann von der Pandemie stark ausgebremst worden sind und sehr viele fest vereinbarte Veranstaltungen ausfallen mussten, konnten wir beide Angebote weiterentwickeln: hin zu dem Projekt „Haltung heute“.
- Ein selbständiger Marketing-Experte war von Theaterstück und Ausstellung so sehr angetan, dass er uns seine ehrenamtliche Unterstützung bei der Entwicklung einer Werbestrategie anbot. Eine Arbeitsgruppe ging mit viel Engagement zur Sache: Die Bezeichnung „Haltung heute“ entstand als gemeinsames Dach für Theater und Ausstellung. Inzwischen gibt es bereits eine eigene Homepage, einen YouTube-Kanal mit Filmen zu allen Stationen und vieles mehr.
- Seit dem 1. Oktober bin ich (nach 34 Jahren Lehrtätigkeit) „Emeritus“ („Ruheständler“). Eigentlich war dies für mich immer der Zeitpunkt, an dem ich den Ort wechseln und mich woanders engagieren wollte. Doch die Hochschule und unser ganzes Haus steht am Beginn eines einschneidenden Veränderungs- und – so die Hoffnung von uns Pallottinern – Aufbruchprozesses. Anfang des Jahres wurde mir immer deutlicher: Mein Platz ist weiter hier. Aber nicht einfach „weiter wie bisher“. Es gilt, das Aufgebaute an die nächste Generation weiterzugeben. Deshalb erlebte ich mit Freude, wie die genannte Arbeitsgruppe vieles selbständig voranbrachte: die Ausstellung wurde gefilmt, das Konzept für die Homepage wie für Filmaufnahmen u.v.m. wurde entwickelt und umgesetzt (www.haltung-heute.de)
- Trotz Corona, trotz vieler offener Fragen und in Erwartung einschneidender Veränderungen unter dem Dach der Hochschule, blicken wir im Team von WeG mit viel Bereitschaft und Zuversicht in die Zukunft. Wohl wissend, dass die Mittel unserer bisherigen finanziellen



Unterstützer deutlich weniger werden, sind wir überzeugt, dass wir mit unseren Fähigkeiten und Angeboten gerade im Bereich „Werte und Haltungen“ Wertvolles einzubringen haben.

- Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam mir dann am 11. September der Impuls „Gründe eine Stiftung“. Zunächst dachte ich: „Was bringt das bei dem aktuellen Zinssatz?“ Bei näherer Beschäftigung mit dem Thema erfuhr ich aber, dass es auch „Verbrauchsstiftungen“ gibt, deren Vermögen bereits 10 Jahre nach ihrer Gründung aufgebraucht sein darf. Sehr schnell wurde mir und uns guter Rat und engagierte Hilfe zuteil – insbesondere auch durch einen sehr kompetenten Anwalt, der so zügig mit uns („pro bono“) eine Satzung ausarbeitete, dass diese bereits dem Finanzamt zur Prüfung vorliegt.

So stehe ich kurz vor dem Start der **Stiftung „Haltung heute“** (konzipiert als „gemeinnützige treuhänderische Verbrauchsstiftung“). Von Herzen danke ich Herrn Wirtschaftsprüfer Karl Jansen (Hillscheid), der auf meine Anfrage hin sofort bereit war, Treuhänder der Stiftung zu sein.

Selbst werde ich der Stiftung 10.000 € als Startkapital zuführen (etwa ein Drittel meines elterlichen Erbes). Ich bin zuversichtlich, dass das Grundvermögen der Stiftung dann im nächsten halben Jahr durch Eure und Ihre Unterstützung auf 80, vielleicht sogar auf 100.000 € erhöht werden kann.

Mir ist es ein Anliegen, dazu beizutragen und andere einzuladen, dass vor allem viele junge Menschen Theater und Ausstellung erleben können. Mit der Stiftung lassen sich – so bin ich überzeugt – andere gewinnen, die bereit sind, bei sich vor Ort die jeweiligen Kosten für Theater und Ausstellung mitzutragen. Ebenso würde auch die WeG-Initiative als Träger des Ganzen durch die Errichtung der Stiftung eine stabilere finanzielle Grundlage erhalten.

Zweck der Stiftung ist es laut Satzung, „finanziell und ideell die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur ganzheitlichen Bildung der Menschen, zur Sensibilisierung des Gewissens und zur Bedeutung von Halt, Haltungen und Werten im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben zu unterstützen und zu fördern.“

Verwirklicht werden die Satzungszwecke „insbesondere durch die Förderung des Projektes ‚Haltung heute‘ mit der Ausstellung ‚MEHR LEBEN ENTDECKEN‘ und dem Theaterstück ‚ABGERUNGEN‘.“

Liebe Empfänger meines Briefes, danke für Ihr bzw. Euer Lesen bis hierher!

Mein Anliegen, so denke ich, ist klar: ich möchte Sie, möchte Euch als Mitstifterinnen und Mitstifter gewinnen und bitten, den genannten Stiftungszweck großzügig finanziell zu unterstützen. Dabei war mir wichtig, rechtzeitig vor Advent und Weihnachten meine Gedanken mitzuteilen. So bleibt genügend Zeit, sich näher zu informieren. Selbstverständlich können wir auch gern telefonisch oder per Mail miteinander Kontakt aufnehmen. Weitere Infos auch unter www.haltung-heute.de/stiftung

Etwa Mitte November werde ich mich nochmals melden, das Konto der (gemeinnützigen) Stiftung (die nach der erfolgten Anerkennung durch das Finanzamt natürlich auch Spendenquittungen ausstellen kann) mitteilen und mich dann im Hoffen und Warten üben ...

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen
Ihr dankbarer



Prof. P. Dr. Hubert Lenz SAC
- Leiter der WeG-Initiative -